

BEBAUUNGSPLAN „AUF DER HÖHE“ „HOHLER BAUM“ „FEISSENTÄLE“

Urheberrechte und Nutzungsbedingungen beachten!

ZEICHENERKLÄRUNG

WA	ALLGEMEINES WOHNGEBIET
MI	MISCHGEBIET
II=I+1 UG	ZAHLE DER VOLLGE SCHOSSE (HÖCHSTGRENZE)
0.4	GRUNDFLÄCHENZAHLE
0.7	GESCHOSSFLÄCHENZAHLE
0	OFFENE BAUWEISE
SD	SATTELDACH
DN	DACHNEIGUNG

BAUGEBIET	ZAHLE DER VOLLGE SCHOSSE	FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSCHABLONE
GRUNDFLÄCHENZ	GESCHOSSFLÄCHENZAHLE	
BAUWEISE	DACHFORM	

GRUNDSTÜCKSGRENZEN - ABGEMARKT - GESETZL.	
BAULANDUMLEGUNG	
SCHRAMMBORD	VERKEHRSFLÄCHEN
FAHRBAHN	
GEHWEG	
470/5	ZUGETEILTE FLURSTÜCKSNUMMER
BESTEHENDE WOHNGEBAUDE	
BESTEHENDE GARAGEN	
BESTEHENDE TRAFOSTATION	
BAUGRENZE	
FIRSTRICHTUNG	
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER BAUL. NUTZUNG	
SICHTFLÄCHEN	
ZU-U. AUSFAHRTSVERBOT	
ZUFART UND AUSFAHRT	
GRENZE DES RÄUML. GELTUNGSBEREICHES DES BEB. PLANES	
GRÜNFLÄCHEN (PARKANLAGEN) (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 u. § 9 Abs. 1 Nr. 8 BBAuG)	

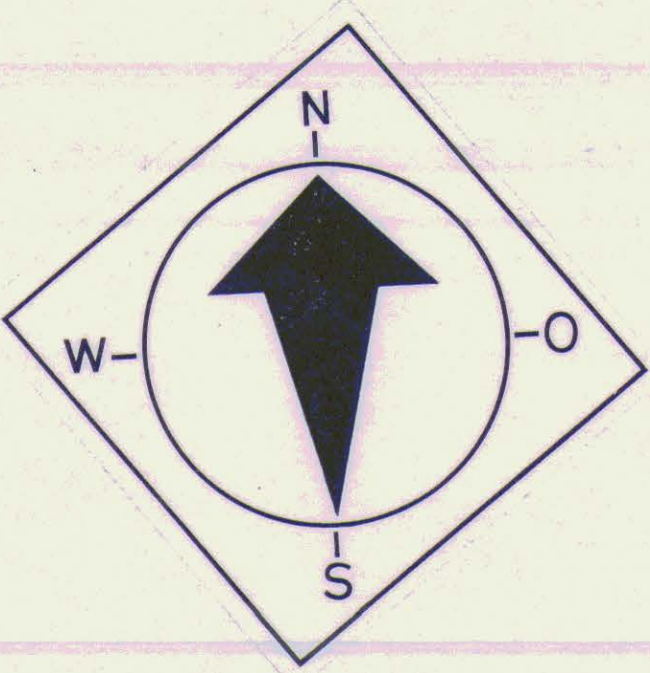
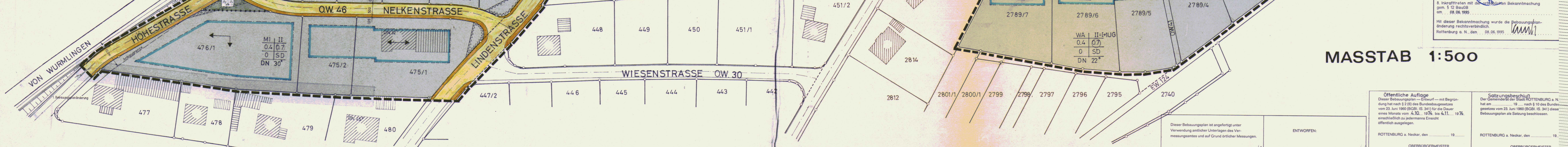
FÜR DIESEN BEBAUUNGSPLAN GILT DIE BAUNVO VOM 26.11.1998 BOBL I S. 1237

BESTANDTEIL DES BEB. PLANES: AUF DER HÖHE - HOHLER BAUM - FEISSENTÄLE IST DER VORLIEGENDE PLAN - ANLAGE NR. 1

ALS ZUSATZPLÄNE GELTEN DIE STRASSENBAU - PLÄNE - ANLAGE NR. A-F DES ING. BÜROS HEROLD VOM 20.11.72 BZW. DES ING. BÜROS BÖHRINGER VOM OKT. 1969

BEBAUUNGSPLAN MÖNCHHOF

BEBAUUNGSPLAN - ENTWURF TAUBENÄCKER



Zu 6. Nebenanlagen.
Im Bereich zwischen L 372 und der Abzweigung sind Nebenanlagen, welche Gebäude gem. § 14 BauNVO sind, nicht zulässig.

BEBAUUNGSPLAN
durch
GAUBENSATZUNG
rechtsverbindlich seit 14. Sep.

1. Bebauungsplanänderung.
1. Änderungsbeschluss gem. § 2 (4) Baugesetzbuch (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl. I 2253) am 26.04.1994
2. Bürgerbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB am 26.04.1994
3. Auslegungsbeschluss gem. § 3 (1) BauGB am 26.04.1994
4. Öffentliche Auslegung gem. § 1 (2) BauGB in der Fassung vom 25.04.1994 von 09.06.1994, bis 08.07.1994 in der Fassung vom ... von ... bis ...
5. Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB am 07.03.1995
Rottenburg a. N., den ...
Oberbürgermeister ...
6. Anzeigeverfahren gem. § 12 BauGB
Verfügung des Regierungspräsidiums Tübingen vom 30.05.1995
Rottenburg a. N., den ...
Oberbürgermeister ...
7. Ausfertigung
Rottenburg a. N., den ...
Oberbürgermeister ...
8. Inkrafttreten mit der ... Bekanntmachung gem. § 12 BauGB am 08.06.1995
Mit dieser Bekanntmachung wurde die Bebauungsplanänderung rechtsverbindlich.
Rottenburg a. N., den 08.06.1995

MASSTAB 1:500

Dieser Bebauungsplan ist angefertigt unter Verwendung amtlicher Unterlagen des Vermessungsamtes und auf Grund örtlicher Messungen. ROTTENBURG a. Neckar, den 15.7.1974 Oberbürgermeister	ENTWORFEN: ROTTENBURG a. Neckar, den 15.7.1974 Oberbürgermeister	Öffentliche Auflage Dieser Bebauungsplan - Entwurf - mit Begründung hat nach § 2 (8) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) für die Dauer eines Monats vom 4.10.1974 bis 4.11.1974 einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. ROTTENBURG a. Neckar, den 19.7.1974 Oberbürgermeister	Satzungsbeschluss Der Gemeinderat der Stadt ROTTENBURG a. N. hat am 19.7.1974 nach § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen. ROTTENBURG a. Neckar, den 19.7.1974 Oberbürgermeister
Aufstellungsbeschluss Der Gemeinderat der Stadt ROTTENBURG a. N. hat am 19.7.1974 nach § 2 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) beschlossen, diesen Bebauungsplan aufzustellen. ROTTENBURG a. Neckar, den 19.7.1974 Oberbürgermeister	Feststellungsbeschluss Der Gemeinderat der Stadt ROTTENBURG a. N. hat am 19.7.1974 nach § 2 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) beschlossen, diesem Bebauungsplan - Entwurf - zuzustimmen. ROTTENBURG a. Neckar, den 19.7.1974 Oberbürgermeister	Dieser Bebauungsplan ist nach § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung vom 19.7.1974 genehmigt worden. ROTTENBURG a. Neckar, den 19.7.1974 Oberbürgermeister	Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes sowie die öffentl. Auslegung vom 19.7.1974 bis 19.7.1974 wurden gem. § 12 BBAuG 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) am 19.7.1974 bekannt gemacht. Mit der Bekanntmachung der Bebauungsplan ist in Kraft getreten. ROTTENBURG a. Neckar, den 19.7.1974 Oberbürgermeister
Zustellung der Auslegungsbekanntmachung und 1. Planexemplares an das Reg.-Präsidium am 19.7.1974			

Zu 6. Nebenanlagen

Im Bereich zwischen L 372 und der Anbaugrenze sind Nebenanlagen, welche Gebäude gem. § 14 BauNVO sind, nicht zulässig.

1. Bebauungsplanänderung

BEBAUUNGSPLANÄNDERUNG

durch

GAUBENSATZUNG

rechtsverbindlich seit 14. Sept. 1995



1. Bebauungsplanänderung.

1. Änderungsbeschuß gem. § 2 (4) Baugesetzbuch (BauGB)
vom 08.12.1986 (BGBl. I 2253)
am 26.04.1994

2. Bürgerbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB
am —

3. Auslegungsbeschuß gem. § 3 (1) BauGB
am 26.04.1994

4. Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB
in der Fassung vom 25.04.1994 von 09.06.1994 bis 08.07.1994
in der Fassung vom von bis

5. Satzungsbeschuß gem. § 10 BauGB
am 07.03.1995

Rottenburg a. N., den 07.03.1995

gez. Dr. Löffler
Oberbürgermeister Leiter des Stadtplanungsamtes



6. Anzeigeverfahren gem. § 7b BauGB
Verfügung des Regierungspräsidiums Tübingen
vom 30.05.1995 Nr. 22 - 32/2511.2 - 1 - 1021/95

7. Ausfertigung
Rottenburg a. N., den 02.06.1995

gez. Dr. Löffler
Oberbürgermeister Leiter des Stadtplanungsamtes



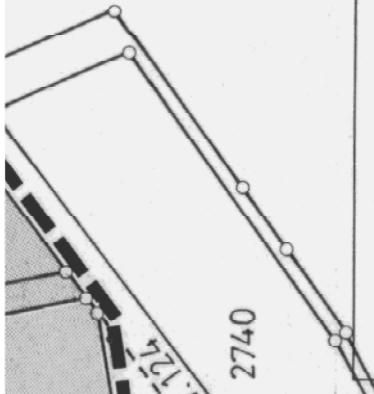
8. Inkrafttreten mit der ortsüblichen Bekanntmachung
gem. § 12 BauGB
am 08.06.1995

Mit dieser Bekanntmachung wurde die Bebauungsplan-
änderung rechtsverbindlich.

Rottenburg a. N., den 08.06.1995

[Handwritten signature]

MASSTAB 1:500



2740

Dieser Bebauungsplan ist angefertigt unter Verwendung amtlicher Unterlagen des Vermessungsamtes und auf Grund örtlicher Messungen.	ENTWORFEN:
ROTTEBURG a. Neckar, den 15.7.1974 Aufstellungsbeschuß Der Gemeinderat der Stadt ROTTEBURG a. N. hat am 19.7.1974 nach § 2 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. IS. 341) beschlossen, diesen Bebauungsplan aufzustellen. ROTTEBURG a. Neckar, den 19.7.1974 OBERBURGERMEISTER	ROTTEBURG a. Neckar, den 15.7.1974 Feststellungsbeschuß Der Gemeinderat der Stadt ROTTEBURG a. N. hat am 17.9.1974 nach § 2 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. IS. 341) beschlossen, diesem Bebauungsplan — Entwurf — zuzustimmen. ROTTEBURG a. Neckar, den 19.7.1974 OBERBURGERMEISTER

Öffentliche Auflage Dieser Bebauungsplan — Entwurf — mit Begründung hat nach § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. IS. 341) für die Dauer eines Monats vom 4.10.1974 bis 4.11.1974 einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. ROTTEBURG a. Neckar, den 19.7.1974 OBERBURGERMEISTER	Satzungsbeschuß Der Gemeinderat der Stadt ROTTEBURG a. N. hat am 19.7.1974 nach § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. IS. 341) diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen. ROTTEBURG a. Neckar, den 19.7.1974 OBERBURGERMEISTER
Dieser Bebauungsplan ist nach § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. IS. 341) mit Verfügung vom 19.7.1974 genehmigt worden. ROTTEBURG a. Neckar, den 19.7.1974 OBERBURGERMEISTER	Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes sowie die öffentl. Auslegung vom 19.7.1974 wurden gem. § 12 BBauG vom 23. 6. 1960 (BGBl. S. 341) am 19.7.1974 üblich bekannt gemacht. Mit der Bekanntmachung ist der Beb.-Plan in Kraft getreten. ROTTEBURG a. Neckar, den 19.7.1974 OBERBURGERMEISTER
Zustellung der Auslegungsbekanntmachung und 1. Planexemplares an das Reg.-Präsidium am 19.7.1974	

Auf der Höhe, Hohler Baum, Feissentäle

TECHNISCHE LAGE ANFORDERUNGEN

An Ergänzung der Planzeichnung wird folgendes Festgesetzt:

1. Planmengenrechtliche Festsetzungen (§ 9 BBodG)

1. Art der beulichen Nutzung (§ 1 BmBodG)

1.1 Klippenlinie Umfangsgebiet -UA- (§ 4 BmBodG)

1.2 Ausbauten nach § 4 Abs. 3 BmBodG sind nicht zulässig

1.3 Pflegegebiet -PI- (§ 6 BmBodG)

1.4 Zugelassen werden die nach § 5 Abs. 2 Ziff. 1 - 7 aufgeführten Nutzungsebenen

2. Art der beulichen Nutzung (§ 10 Nr. 1 BmBodG)

2.1 Gemeinnützlichkeits-

Gemeinnützlichkeits-

Zahl der Vollgesamtheit

entsprechend dem Einheitsfuß im Bebauungsplan

3. Bauweise (§ 22 BmBodG)

3.1 offene Bauweise - entsprechend dem Einheitsfuß im Bebauungsplan

3.2 zugelassen sind nur Einzelhäuser

4. Stellung der beulichen Anlagen (§ 9 (1) Abs. 1 b BmBodG)

4.1 Flurschneidung -entsprechend- wie im Bebauungsplan eingezeichnet

5. Flächen für Gärten und Stellplätze (§ 9 (1) Abs. 1 c BmBodG)

5.1 Gärten sind nur an einer seitlichen Grundstücksgrenze in der überbauten Grundstücksfläche zulässig unter Einleitung eines Abstandes von der Verkehrsfläche von mindestens 5,0 m

5.2 Gärten an einer gemeinsamen seitlichen Grenze nur als Gartengruppe

5.3 sofern es nach den Stadtverordnungen möglich ist, sind Gärten auch im Hauptgebäude zulässig

5.4 Stellplätze sind auf der nicht überbauten Grundstücksfläche zulässig, jedoch nicht auf den im Bebauungsplan eingezeichneten Lichtflächen

6. Nachbaurichtungen

6.1 Nachbaurichtungen gem. § 14 des BauNVO sind zulässig.
Nachbaurichtungen als Gebäude dürfen 20 cm nicht überschreiten.

7. Flächenflächen

7.1 An den Gebäudeneinfassungen sind die im Bebauungsplan angegebenen Flächenflächen von jeder
Baufläche und nicht überhöhten Nutzung und Verpflanzung Pflanzen, Sträucher - Hecken und
Einfriedigungen dürfen eine Höhe von 0,20 m über Fahrbahnoberkante nicht überschreiten.

II. BEBAUUNGSZONEN (§ 14 BauNVO)

1. Bebauungszone

- 1.1 Dachform und Dachneigung für Wohngebäude entsprechend den Linienflächen im Bebauungsplan
- 1.2 Als Dachbedeckung ist dunkel gefärbtes Material zu verwenden

1.4 Für Gärten im Grundzustand sind nur flache Gärten zulässig

1.5 Bei Gärten auf einer geneigten mitlichen Grundstücksgröße ist die Dachform, Dachneigung
und die Gärtenhöhe gegenseitig anzupassen

2. Kinderplatz

2.1 Kinderplätze sind bis max. 0,50 m bei einem vollständig zulässig

3. Gebäudehöhen (§ 2 Abs. 4 BauNVO)

3.1 Die Gebäudehöhe wird auf der Basis der max. 3,2 m und auf der Basis der max. 5,0 m
Bauweise, jeweils gemessen von der geplanten Geländeoberfläche als Schnittsumme Dachhöhe/Außenwand-
höhe

3.2 Bei Wohngebäuden und den noch nicht überbauten Grundstücken ist unter Berücksichtigung der
Entfernung der Untergrenzen die Trauf- und Firsthöhe der bestehenden Gebäude einzuhalten

4. Gärten

4.1 Bei Wohngebäuden mit mehr als 1 Wohnung ist die zulässige Fläche innerhalb der überbauten
Grundstücksfläche bei Einmündung des Grundstückes für den Wohnungsbau mit einzuhalten, auch
wenn diese Fläche erst nach dem Zeitpunkt der Errichtung des Gebäudes entsteht

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

The following information was obtained from the records of the Department of the Interior, Bureau of Land Management, regarding the land owned by the United States in the State of California:

[illegible]

1. The first step in the process of identifying a problem is to recognize that a problem exists. This is often done by comparing current performance with a desired state or goal. If there is a significant difference, a problem is identified.

THE
WORLD'S
TOP
500
COMPANIES
2008

The following information was obtained from the records of the Department of the Interior, Bureau of Land Management, regarding the land owned by the United States in the State of Nevada:

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS

7.1.1 bei Aufschüttungen und Abkopplungen auf den Baugrunderflächen durch der natürlichen Gefügewinkel nicht wesentlich verändert. Öffnungen sind nicht abzusichern. Mit dem Reibbar-
gebindenbau ist ein abgesenkter Bereich herzustellen

1. 凡在本市行政区域内从事生产、经营活动的单位和个人，均应当依照本办法的规定，依法缴纳地方教育附加。
 2. 地方教育附加的征收范围包括：
 (一) 增值税；
 (二) 消费税；
 (三) 营业税；
 (四) 企业所得税；
 (五) 个人所得税；
 (六) 房产税；
 (七) 车船税；
 (八) 城镇土地使用税；
 (九) 契税；
 (十) 其他依法征收的税种。
 3. 地方教育附加的征收比例按照下列标准执行：
 (一) 增值税、消费税、营业税：按应纳税额的百分之二征收；
 (二) 企业所得税：按应纳税额的百分之二征收；
 (三) 个人所得税：按应纳税额的百分之二征收；
 (四) 房产税：按应纳税额的百分之二征收；
 (五) 车船税：按应纳税额的百分之二征收；
 (六) 城镇土地使用税：按应纳税额的百分之二征收；
 (七) 契税：按应纳税额的百分之二征收；
 (八) 其他依法征收的税种：按应纳税额的百分之二征收。
 4. 地方教育附加的征收机关为地方税务机关。
 5. 地方教育附加的征收期限按照有关规定执行。
 6. 地方教育附加的征收管理按照《中华人民共和国税收征收管理法》及其实施细则的有关规定执行。
 7. 地方教育附加的征收使用按照《中华人民共和国预算法》及其实施条例的有关规定执行。
 8. 地方教育附加的征收使用纳入地方财政预算管理。
 9. 地方教育附加的征收使用接受财政、审计部门的监督检查。
 10. 违反本办法规定的单位和个人，将依法予以处罚。
 11. 本办法自发布之日起施行。

BEVERLY HILLS

[illegible]

1041
 1042
 1043
 1044
 1045
 1046
 1047
 1048
 1049
 1050
 1051
 1052
 1053
 1054
 1055
 1056
 1057
 1058
 1059
 1060
 1061
 1062
 1063
 1064
 1065
 1066
 1067
 1068
 1069
 1070
 1071
 1072
 1073
 1074
 1075
 1076
 1077
 1078
 1079
 1080
 1081
 1082
 1083
 1084
 1085
 1086
 1087
 1088
 1089
 1090
 1091
 1092
 1093
 1094
 1095
 1096
 1097
 1098
 1099
 1100
 1101
 1102
 1103
 1104
 1105
 1106
 1107
 1108
 1109
 1110
 1111
 1112
 1113
 1114
 1115
 1116
 1117
 1118
 1119
 1120
 1121
 1122
 1123
 1124
 1125
 1126
 1127
 1128
 1129
 1130
 1131
 1132
 1133
 1134
 1135
 1136
 1137
 1138
 1139
 1140
 1141
 1142
 1143
 1144
 1145
 1146
 1147
 1148
 1149
 1150
 1151
 1152
 1153
 1154
 1155
 1156
 1157
 1158
 1159
 1160
 1161
 1162
 1163
 1164
 1165
 1166
 1167
 1168
 1169
 1170
 1171
 1172
 1173
 1174
 1175
 1176
 1177
 1178
 1179
 1180
 1181
 1182
 1183
 1184
 1185
 1186
 1187
 1188
 1189
 1190
 1191
 1192
 1193
 1194
 1195
 1196
 1197
 1198
 1199
 1200
 1201
 1202
 1203
 1204
 1205
 1206
 1207
 1208
 1209
 1210
 1211
 1212
 1213
 1214
 1215
 1216
 1217
 1218
 1219
 1220
 1221
 1222
 1223
 1224
 1225
 1226
 1227
 1228
 1229
 1230
 1231
 1232
 1233
 1234
 1235
 1236
 1237
 1238
 1239
 1240
 1241
 1242
 1243
 1244
 1245
 1246
 1247
 1248
 1249
 1250
 1251
 1252
 1253
 1254
 1255
 1256
 1257
 1258
 1259
 1260
 1261
 1262
 1263
 1264
 1265
 1266
 1267
 1268
 1269
 1270
 1271
 1272
 1273
 1274
 1275
 1276
 1277
 1278
 1279
 1280
 1281
 1282
 1283
 1284
 1285
 1286
 1287
 1288
 1289
 1290
 1291
 1292
 1293
 1294
 1295
 1296
 1297
 1298
 1299
 1300
 1301
 1302
 1303
 1304
 1305
 1306
 1307
 1308
 1309
 1310
 1311
 1312
 1313
 1314
 1315
 1316
 1317
 1318
 1319
 1320
 1321
 1322
 1323
 1324
 1325
 1326
 1327
 1328
 1329
 1330
 1331
 1332
 1333
 1334
 1335
 1336
 1337
 1338
 1339
 1340
 1341
 1342
 1343
 1344
 1345
 1346
 1347
 1348
 1349
 1350
 1351
 1352
 1353
 1354
 1355
 1356
 1357
 1358
 1359
 1360
 1361
 1362
 1363
 1364
 1365
 1366
 1367
 1368
 1369
 1370
 1371
 1372
 1373
 1374
 1375
 1376
 1377
 1378
 1379
 1380
 1381
 1382
 1383
 1384
 1385
 1386
 1387
 1388
 1389
 1390
 1391
 1392
 1393
 1394
 1395
 1396
 1397
 1398
 1399
 1400
 1401
 1402
 1403
 1404
 1405
 1406
 1407
 1408
 1409
 1410
 1411
 1412
 1413
 1414
 1415
 1416
 1417
 1418
 1419
 1420
 1421
 1422
 1423
 1424
 1425
 1426
 1427
 1428
 1429
 1430
 1431
 1432
 1433
 1434
 1435
 1436
 1437
 1438
 1439
 1440
 1441
 1442
 1443
 1444
 1445
 1446
 1447
 1448
 1449
 1450
 1451
 1452
 1453
 1454
 1455
 1456
 1457
 1458
 1459
 1460
 1461
 1462
 1463
 1464
 1465
 1466
 1467
 1468
 1469
 1470
 1471
 1472
 1473
 1474
 1475
 1476
 1477
 1478
 1479
 1480
 1481
 1482
 1483
 1484
 1485
 1486
 1487
 1488
 1489
 1490
 1491
 1492
 1493
 1494
 1495

THE
NEW
YORK
LIBRARY
OF
THE
ASTOR
TENNYN
AND
TILDEN
FOUNDATIONS

1. Bei Verengungen mit weniger als 1 Zentimeter hat die erste Gruppe innerhalb der angegebenen Grenzen verbleibende bei Erweiterung der Blutgefäße für das Wohlbefinden mit einer kleinen, nicht mehr als 100 mg zu einem bestimmten Zeitpunkt verabreicht wird.

The McGraw-Hill Companies

Die Haupterhebungskategorie waren wiederum nicht das College und die Beschäftigung der Absolventen, sondern die angestrebte berufliche Tätigkeit. Die Haupterhebungskategorie waren wiederum nicht das College und die Beschäftigung der Absolventen, sondern die angestrebte berufliche Tätigkeit.

1986年10月20日

Dr. David L. Webster, 2772 and one half North Washington Street, Portland, Oregon 97205

ZEICHENERKLÄRUNG

WA	ALLGEMEINES WOHNGEBIET
MI	MISCHGEBIET
II=I+1 UG	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (HÖCHSTGRENZE)
0.4	GRUNDFLÄCHENZAHL
0.7	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
0	OFFENE BAUWEISE
SD	SATTELDACH
DN	DACHNEIGUNG

BAUGEBIET	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE	} FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE
GRUNDFLÄCHENZ.	GESCHOSSFLÄCHENZAHL	
BAUWEISE	DACHFORM	

 GRUNDSTÜCKSGRENZEN - ABGEMARKT - GESETZL.

 BAULANDUMLEGUNG


 SCHRAMMBORD
FAHRBAHN
GEHWEG
 } VERKEHRSFLÄCHEN

470/5 ZUGETEILTE FLURSTÜCKSNUMMER

 BESTEHENDE WOHNGEBÄUDE

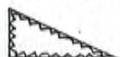
 BESTEHENDE GARAGEN

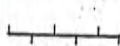
 BESTEHENDE TRAFOSTATION

 BAUGRENZE

 FIRSTRICHTUNG

 ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER BAUL. NUTZUNG

 SICHTFLÄCHEN

 ZU- U. AUSFAHRTSVERBOT

 ZUFAHRT UND AUSFAHRT

 GRENZE DES RÄUML. GELTUNGSBEREICHS DES BEB. PLANES

 GRÜNFLÄCHEN (PARKANLAGEN) (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 u. § 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)
FÜR DIESEN BEBAUUNGSPLAN GILT DIE BAUNVO VOM 26.11.1968
BGBl I S. 1237

BESTANDTEIL DES BEB. PLANES: AUF DER HÖHE - HOHLER BAUM-
FEISSENTÄLE IST DER VORLIEGENDE PLAN - ANLAGE NR. 1

ALS ZUSATZPLÄNE GELTEN DIE STRASSEN-AUSBAU-
PLÄNE - ANLAGE NR. **A-F** DES ING. BÜROS HEROLD
VOM 20.11.72 BZW. DES ING. BÜROS BÖHRINGER

VOM OKT. 1969

SATZUNG ZUR ÄNDERUNG DER IN ANLAGE 1 AUFGEFÜHRTEN BEBAUUNGSPLÄNE HINSICHTLICH DER ZULÄSSIGKEIT VON GAUBEN UND ZWERCHHÄUSERN

Aufgrund § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), des Maßnahmengesetzes zum Baugesetzbuch (BauGB-MaßnahmenG) vom 28.04.1993 (BGBl. I S. 622) und § 73 der Landesbauordnung (LBO) vom 28.11.1983 (GBl. S. 770) berichtigt GBl. 1984 S. 519 in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden Württemberg (GemO) vom 03.10.1983 (GBl. S. 578) hat der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Rottenburg am Neckar am 13.06.1995 die nachstehende Änderung der in Anlage 1 aufgeführten Bebauungspläne als Satzung beschlossen.

§ 1

Gegenstand der Änderung

Gegenstand der Änderungssatzung ist die Zulassung von Gauben und Zwerchhäusern.

Alle übrigen Festsetzungen der in Anlage 1 aufgeführten Bebauungspläne gelten unverändert fort.

§ 2

Inhalt

Die in Anlage 1 aufgeführten Bebauungspläne einschließlich der geltenden jeweiligen Vorschriften über Gauben und Zwerchhäuser werden wie folgt ergänzt bzw. ersetzt:

1. Zulässigkeit

- 1.1 **Ab 25 Grad Hauptdachneigung** sind Gauben oder Zwerchhäuser zulässig. Auf der gleichen Dachseite sind entweder nur Dachaufbauten oder nur Dacheinschnitte zulässig.
- 1.2 **Gauben und Zwerchhäuser dürfen die Grundform der Dächer nicht verunstaltend verändern** und müssen mit der jeweiligen Gebäudeansicht harmonisieren. Es gelten folgende weitere Bestimmungen:

2. Form

Zulässig sind:

- 2.1 **Zwerchhäuser**
- 2.2 **Gauben mit Sattel- oder Walmdach**
- 2.3 **Schleppgauben**
- 2.4 **andere Lösungen im Rahmen von § 3**

3. Lage

Gauben und Zwerchhäuser müssen folgende Mindestabstände einhalten:

- 3.1 **zum First 0,50 m, senkrecht gemessen**
- 3.2 **zum Ortgang 1,50 m**
- 3.3 **zu einer Kehle oder einem Grat 0,50 m**
- 3.4 **untereinander 1,00 m, der Abstand zwischen Dachaufbauten untereinander und zu Zwerchhäusern wird am Dachrand gemessen.**
- 3.5 **Der Abstand der Gauben zur traufseitigen Fassade muß mindestens 0,30 m betragen, waagrecht gemessen zur Vorderkante der Außenwand.**

4. Größe

4.1 Bei Pultdächern und Satteldächern:

Die **Summe der Einzelbreiten** der Gauben und Zwerchhäuser einer Dachseite darf die Hälfte der jeweiligen Trauflänge nicht überschreiten.

Die **Breite eines Zwerchhauses** darf ein Viertel der Trauflänge nicht überschreiten.

4.2 Bei Walmdächern

Die **Summe der Einzelbreiten** der Gauben und Zwerchhäuser einer Dachseite darf ein Viertel der jeweiligen Trauflänge und die Firstlänge nicht überschreiten.

4.3 Die Traufhöhe von Schleppgauben darf maximal 1,40 m über der Dachfläche liegen.

5. Dachneigung

Die Dachneigung der Gauben und Zwerchhäuser muß mindestens 15 Grad betragen, hiervon ausgenommen sind Gauben mit Sattel- und Walmdach.

Die Dachneigung von Sattel- und Walmdachgauben muß der Neigung des Hauptdaches entsprechen.

6. Gestaltung

6.1 Die Eindeckung der Gauben und Zwerchhäuser ist entsprechend der Eindeckung des Hauptdaches auszuführen.

6.2 Die vorderen Ansichtsflächen der Gauben sind als Fensterflächen auszubilden.

§ 3

Sonderregelung

Gauben mit geringen Abmessungen können andere Formen und Neigungen aufweisen. In begründeten Ausnahmefällen kann von gestalterischen Vorgaben dieser Satzung abgewichen werden.

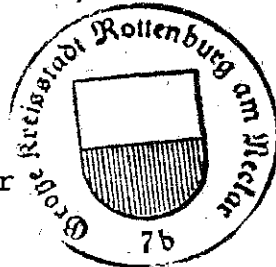
§ 4

Inkrafttreten

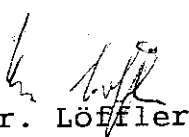
Diese Satzung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung gem. § 12 BauGB in Kraft.

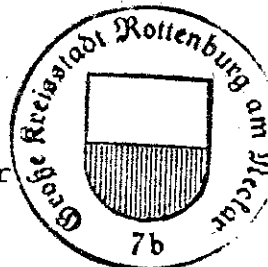
Rottenburg am Neckar, den 05.07.1995


Dr. Löffler
Oberbürgermeister



Ausfertigung:
Rottenburg am Neckar, den 01.09.1995

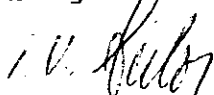

Dr. Löffler
Oberbürgermeister



Das Regierungspräsidium Tübingen hat mit Erlaß vom 30.08.1995 Az.:22-32/2511.2-1-1045/95 gem § 11 Abs. 3 Baugesetzbuch erklärt, daß es keine Verstöße gegen Rechtsvorschriften geltend macht.

Mit der amtl. Bekanntmachung in der Rottenburger Post und im Schwarzwälder Boten vom 14.09.1995 wurde diese Satzung rechtsverbindlich.

Amt für Stadtplanung
Rottenburg am Neckar, den 14.09.1995



ANLAGE 1 zur Gaubensatzung vom 13.06.1995

Rottenburg am Neckar: "Erasmusstraße"
"Erweiterung Musterhaussiedlung Siebenlinden"
"Krumme Länder"
"Lichtle-Graibel-Nord"
"Nördlicher Schelmen II"
"Westliches Lindele"

Bad Niedernau: "Haselsteig"

Baisingen: "Untere Wiesen"

Bieringen: "Taläcker I"
"Taläcker II"

Dettingen: "Bauschbergle"
"Gartenäcker"
"Jäckle"
"Brandhecke"

Eckenweiler: "Heissgräte"
"Langer-Knecht-Nord"

Ergenzingen: "Ermlandstraße"
"Gäblesäcker"
"Rohrdorfer Steig"

Frommenhausen: "Ob dem Dorf"
"Stiegeläcker"

Hailfingen: "An der Gasse"
"Auf dem Berg"
"Auf dem Berg Nord"
"Bondorfer Straße"
"Weingärten"
"Oberes Tor"

Hemmendorf: "Lettenbreite-Nord"
"Siegental - Teil 1"

Kiebingen: "Stäuperle"
"Zimmerplatz"
"Untere Kreuzlesäcker"
"Mittlere Kreuzlesäcker"

Obernau: "Täle"
"Bachäcker"

Oberndorf: "Kelteräcker"
"Stauwiesen-West"

Schwalldorf: "Weingärtle"

Seebornn: "Hailfinger Steigle"
"Vierzehn Jauchert"

Weiler: "Johnsatz"
"Johnsatz Süd Teil I"
"Stücklen"

Wendelsheim: "Schelmenäcker"
"Steinäcker"

Wurmlingen: "Auf der Höhe, Hohler Baum und Feissentäle"
"Hochlaiber und Lindenäcker"
"Mönchhof II"
"Taubenäcker"